



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa
Achtundfünfzigste Tagung**

Tiflis, Georgien, 15.–18. September 2008

Punkt 7 d) der vorläufigen Tagesordnung

EUR/RC58/11
+EUR/RC58/Conf.Doc./6
28. Juli 2008
80826
ORIGINAL: ENGLISCH

**Überprüfung des Berichterstattungsverfahrens an das
Regionalkomitee über Resolutionen früherer Tagungen**

Eine Überprüfung von Resolutionen des Regionalkomitees aus den letzten Jahren zeigt, dass in einer Reihe von Resolutionen eine unbefristete Berichterstattung gegenüber dem Regionalkomitee vorgesehen ist. Dies hat Auswirkungen auf die Tagesordnung und das Programm der Tagungen des Regionalkomitees.

Der beigefügte Vorschlag dient dazu, die Berichterstattungspflichten zu straffen und klarzustellen.

Überprüfung des Berichterstattungsverfahrens an das Regionalkomitee über Resolutionen früherer Tagungen

ALKOHOL			
RC55/R1	Handlungsrahmen für eine Alkoholpolitik in der Europäischen Region der WHO		
Annahmedatum: 2005	Berichterstattungsregelung: Alle drei Jahre	Erster Bericht: 2008	Enddatum: Offen
<p>Beschlussteil:</p> <p>ERSUCHT den Regionaldirektor,</p> <p>a) Mittel zu mobilisieren, damit in Übereinstimmung mit den Zielen des Handlungsrahmens in den Bereichen Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention, Forschung zu Krankheitsmanagement, Auswertung und Überwachung eine angemessene Tätigkeit in der Region gesichert ist,</p> <p>b) mit den Mitgliedstaaten und Organisationen zusammenzuarbeiten und diese bei ihren Bemühungen um eine Verhütung bzw. Verringerung der aus Alkoholkonsum entstehenden Schäden und damit auch des Ausmaßes der alkoholbedingten Probleme in der Region zu unterstützen,</p> <p>c) weitere internationale Organisation dafür zu gewinnen, ebenfalls die Ziele des Handlungsrahmens für eine Alkoholpolitik in der Region zu verfolgen,</p> <p>d) das Europäische Alkoholinformationssystem weiter zu betreiben, zu überprüfen und zu aktualisieren, sodass es den neuen Handlungsrahmen für eine Alkoholpolitik in der Region widerspiegelt, und eine juristische Datenbank in das System zu integrieren,</p> <p>e) die Erstellung und Veröffentlichung eines Prüfungsberichts über den Stand und den erreichten Fortschritt bei der Bewältigung der alkoholbedingten Probleme in der Region zu veranlassen, der alle drei Jahre dem Regionalkomitee vorzulegen ist.</p>			
<p>Vorschlag: Einbeziehung eines Berichts über die Fortschritte bei der Bewältigung alkoholbedingter Probleme in der Region unter dem Tagesordnungspunkt „Nichtübertragbare Krankheiten“ auf künftigen Tagungen des Regionalkomitees in den Jahren 2008, 2011 und 2014.</p>			
UMWELT UND GESUNDHEIT			
RC54/R3	Umwelt und Gesundheit		
Annahmedatum: 2004	Berichterstattungsregelung: Jährlich	Erster Bericht: 2005	Enddatum: Offen
<p>Beschlussteil:</p> <p>FORDERT den neuen Ausschuss dazu auf, dass er weiterhin Maßnahmen, wie sie in der Budapester Erklärung aufgeführt sind, erleichtert und fördert und dabei ein besonderes Augenmerk auf die Notwendigkeit legt,</p> <p>a) für den Austausch und die Verbreitung von Informationen und die Koordinierung der erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Budapester Erklärung und des CEHAPE zwischen Ländern, internationalen Organisationen und Zivilgesellschaft zu sorgen,</p> <p>b) mit allen relevanten Akteuren und insbesondere den Ländern der Europäischen Region daran zu arbeiten, die Rückmeldung über die Umsetzung der von der Vierten Ministeriellen Konferenz in Budapest</p>			

beschlossenen Maßnahmen sicherzustellen,

c) den Prozess Umwelt und Gesundheit in Europa fortzuentwickeln, indem Partnerschaften mit Akteuren in allen relevanten Sektoren erleichtert und gefördert werden und die Kooperation und Koordination mit angeschlossenen Organisationen wie der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) und verwandten Prozessen sichergestellt werden sowie eng mit der Europäischen Union zusammengearbeitet wird, um die vollkommene Koordination zwischen von der in der Europäischen Strategie für Umwelt und Gesundheit vorgesehenen Maßnahmen und den von den Mitgliedstaaten in Budapest eingegangenen Verpflichtungen sicherzustellen,

d) **jährlich dem WHO-Regionalkomitee für Europa** über das Erreichte und über Gebiete zu berichten, auf denen es noch weiterer Anstrengungen bedarf, ebenso wie über die Aktivitäten, den Arbeitsplan und die finanziellen Erfordernisse des EEHC,

e) gemeinsam mit dem Sekretariat beim WHO-Regionalbüro für Europa das erste zwischenstaatliche Vorbereitungstreffen für die Zwischenbilanz bis Ende 2007 zu organisieren,

f) allen Mitgliedstaaten bis 2007 durch das WHO-Regionalkomitee für Europa und den Ausschuss der UNECE für Umweltpolitik einen ausführlichen Vorschlag für die Tagesordnung der Fünften Ministeriellen Konferenz Umwelt und Gesundheit im Jahr 2009 zur Verfügung zu stellen;

ERSUCHT den Regionaldirektor, weiter die Umsetzung der auf früheren Konferenzen getroffenen Entscheidungen zu unterstützen, insbesondere das Protokoll über Wasser und Gesundheit zum Übereinkommen von 1992 über den Schutz und die Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen und die Charta Verkehr, Umwelt und Gesundheit, die vom gemeinsamen Paneuropäischen Programm für Verkehr, Gesundheit und Umwelt von WHO und UNECE entwickelt wurde;

ERSUCHT den Regionaldirektor, weiterhin im Prozess Umwelt und Gesundheit in der Europäischen Region eine Führungsrolle einzunehmen, indem die Aktivitäten des Regionalbüros und der Länderbüros zu den folgenden Punkten weiter gefördert werden, wobei besondere Aufmerksamkeit auf schwache Gruppen wie Kinder gelegt werden soll:

- die Unterstützung einer wirksamen Umsetzung der in Budapest getroffenen Entscheidungen und der Gesuche der Mitgliedstaaten um Maßnahmen in konkreten, darin ausgeführten Bereichen,
- das fortgesetzte Aufgreifen der Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Umwelt und der Gesundheitsfolgenabschätzung,
- die Überwachung der Trends, Durchführung von Forschungsarbeiten und Entwicklung von Szenarien zu Belastungen, gesundheitlichen Auswirkungen und politischen Gegenmaßnahmen und Anforderungen,
- die Entwicklung erkenntnisgestützter Normen, Leitlinien und Instrumente zur Risikobewertung für den Einsatz auf allen relevanten Ebenen, bei besonderer Berücksichtigung der umweltbedingten Krankheitslast für die Gesundheitssysteme,
- das Erkennen geeigneter Techniken des Risikomanagements einschließlich Risikokommunikation und Risikoverständnis durch Sammlung, Analyse und Deutung von Fallstudien ebenso wie das Erkennen beispielhafter Praxis,
- weitere Unterstützung der Arbeit zum Thema Gesundheitsentscheidungen unter den Bedingungen wissenschaftlicher Ungewissheit und der Anwendung des Vorsorgeprinzips,
- die Unterstützung der Kompetenzbildung auf fachlicher und konzeptioneller Ebene, um die Maßnahmen und Gegenmaßnahmen der Mitgliedstaaten zu erleichtern, z. B. die Initiative der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten und einer Reihe südosteuropäischer Länder zur Reform und zum Aufbau eines leistungsfähigen sanitären/epidemiologischen Surveillance-Dienstes und zur Stärkung der Gesundheitssysteme,
- die Unterstützung der Kompetenzbildung auf fachlicher und politischer Ebene, um die praktischen und institutionellen Vorkehrungen der Mitgliedstaaten für eine wirksame Umsetzung der Gesundheitsverträglichkeitsprüfung zu erleichtern, wie sie das Protokoll über die Strategische Umweltpflichtung zum Übereinkommen über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden

<p>Rahmen vom Gesetzgeber fordert,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Eintreten für die Einbeziehung von Umwelt- und Gesundheitserwägungen in die Konzepte und Maßnahmen anderer Sektoren, • die Förderung der Fähigkeit zum wirksamen Katastrophenschutz bei Eintritt und wiederholtem Eintritt von umweltbedingten Gesundheitsgefahren wie den mit extremen Wetterverhältnissen verbundenen. 			
<p>Vorschlag: Jährliche Berichterstattung an das Regionalkomitee über Fragen aus dem Themenbereich Umwelt und Gesundheit bis zur fünften Ministerkonferenz im Jahr 2009 und danach alle fünf Jahre bis 2019.</p>			
<p>AUSSENSTELLEN (GDO):</p>			
<p>RC54/R6</p>		<p>Strategie des WHO-Regionalbüros für Europa für seine geografisch verteilten Büros</p>	
<p>Annahmedatum: 2004</p>	<p>Berichterstattungsregelung: In regelmäßigen Abständen</p>	<p>Berichterstattung:</p>	<p>Enddatum: Offen</p>
<p>Beschlussteil:</p> <p>ERSUCHT den Regionaldirektor,</p> <ol style="list-style-type: none"> geeignete Maßnahmen im Sinne der darin enthaltenen Richtungen und Schlussfolgerungen vorzunehmen, insbesondere sicherzustellen, dass die GDO's [Außenstellen] voll integrierte Einheiten des WHO-Regionalbüros für Europa sind, sich mit dem Regionalkomitee zu beraten, wenn geplant wird, ein neues GDO zu errichten oder ein bestehendes zu schließen, und regelmäßig im Rahmen seines Berichts an das Regionalkomitee über die Arbeit der geografisch verteilten Büros zu berichten. 			
<p>Vorschlag: Berichterstattung über die Arbeit der Außenstellen im Rahmen des Berichts des Regionaldirektors an das Regionalkomitee alle fünf Jahre im Zeitraum von 2009 bis 2019 sowie über die Eröffnung jeder neuen Außenstelle.</p>			
<p>RAHMENKONZEPT „GESUNDHEIT FÜR ALLE“</p>			
<p>RC55/R4</p>		<p>Das Rahmenkonzept „Gesundheit für alle“ für die Europäische Region der WHO: Aktualisierung 2005</p>	
<p>Annahmedatum: 2005</p>	<p>Berichterstattungsregelung: Fortschrittsbericht im Jahr 2008 – anschließend Entscheidung über weiteres Vorgehen</p>	<p>Erster Bericht: 2006</p>	<p>Enddatum: Überprüfung im Jahr 2008</p>
<p>Beschlussteil:</p> <p>ERSUCHT den Regionaldirektor,</p> <ol style="list-style-type: none"> die Mitgliedstaaten in der Anwendung des GFA-Rahmenkonzepts bei der Aktualisierung der eigenen nationalen Konzepte für die gesundheitliche Entwicklung zu unterstützen, für die Weiterverbreitung des aktualisierten regionalen GFA-Rahmenkonzepts an andere internationale Organisationen zu sorgen, 			

- c) den regionalen unbefristeten GFA-Prozess durch das Sammeln von Fallstudien und anderen Erfahrungen auf nationaler Ebene sowie durch deren Austausch mit den Ländern anzuleiten,
- d) dem Regionalkomitee im Jahr **2006** über mit dem WHO-Hauptbüro, der OECD und EUROSTAT koordinierte und möglichst zusammen gemeldete Indikatoren ein Folgepapier vorzulegen, das zur Überwachung der Umsetzung des regionalen GFA-Rahmenkonzepts in den Ländern verwendet werden kann,
- e) die Wirkung der Aktualisierung in den Mitgliedstaaten auszuwerten und **dem Regionalkomitee im Jahr 2008 für dessen Entscheidung über weitere Maßnahmen einen Sachstandsbericht vorzulegen.**

Vorschlag: Berichterstattung über die Auswirkungen der Aktualisierung des Rahmenkonzepts „Gesundheit für alle“ im Rahmen des Berichts des Regionaldirektors an das Regionalkomitee in den Jahren 2008, 2012 und 2017.

HIV/AIDS

RC52/R9	Intensivierung der HIV/Aids-Bekämpfung in der Europäischen Region der WHO
----------------	----------------------------------------------------------------------------------

Annahmedatum: 2002	Berichterstattungsregelung: Jährlich	Erster Bericht: 2003	Enddatum: Offen
------------------------------	------------------------------------------------	--------------------------------	---------------------------

Beschlussteil:

ERSUCHT den Regionaldirektor,

- a) unter gebührender Berücksichtigung der Rolle von UNAIDS die Prävention und Behandlung von sexuell übertragenen Krankheiten und HIV/Aids als eine der vorrangigsten Aufgaben auf der gesundheitspolitischen Agenda des Regionalbüros zu betrachten und sicherzustellen, dass das Regionalbüro die nötigen Ressourcen hat, um den Mitgliedstaaten mit der erforderlichen Sachkenntnis und Hilfe beistehen zu können,
- b) weiterhin aktiv mit dem Sekretariat von UNAIDS, Ko-Sponsoren und anderen Interessenten zusammenzuarbeiten, um den Mitgliedstaaten sachgerechte fachliche Unterstützung für die verbesserte Prävention der HIV-Übertragung leisten und ihnen einen Public-Health-Ansatz für den sicheren und wirksamen Einsatz von Arzneimitteln für Prophylaxe und Therapie bieten zu können,
- c) weiterhin gemeinsam mit den Mitgliedstaaten darauf hin zu arbeiten, dass umfassende Konzepte für die Prävention und Behandlung von sexuell übertragenen Krankheiten und HIV/Aids Eingang in ihre Gesundheitssysteme finden,
- d) den Mitgliedstaaten bei der Ausarbeitung und Umsetzung nationaler Projekte für die Verbesserung der Blutsicherheit beizustehen mit dem Ziel, Geberressourcen zu erschließen,
- e) als Teil der Stärkung der Länderarbeit im Rahmen der Initiative Schwerpunktländer (Country Focus Initiative) die bedürftigen Mitgliedstaaten fachlich dabei zu unterstützen, Pläne für die Finanzierung durch den Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria auszuarbeiten,
- f) dem Regionalkomitee **jährlich** über die bei der Bekämpfung der HIV/Aids-Epidemie in der Europäischen Region erzielten Fortschritte **zu berichten.**

Vorschlag: Jährlicher Bericht an das Regionalkomitee über die bei der Bekämpfung der HIV/Aids-Epidemie in der Europäischen Region erzielten Fortschritte bis 2008 sowie später in den Jahren 2013 und 2018.

MALARIA			
RC52/R10	Intensivierung der Malariabekämpfung in der Europäischen Region der WHO		
Annahmedatum: 2002	Berichterstattungsregelung: In regelmäßigen Abständen	Erster Bericht: 2004	Enddatum: Offen
<p>Beschlussteil:</p> <p>ERSUCHT den Regionaldirektor,</p> <p>a) sicherzustellen, dass die Bekämpfung und Verhütung der Malaria auf der europäischen Gesundheitsagenda ihren hohen Stellenwert behält, sowie geeignete Strategien zu fördern und für die Bemühungen im Rahmen von Roll Back Malaria fachliche Beratung bereitzustellen,</p> <p>b) die Erschließung zusätzlicher Ressourcen für das WHO-Regionalbüro für Europa zu unterstützen, damit die Mitgliedstaaten dabei unterstützt werden können, die regionalen Zielvorgaben von Roll Back Malaria zu erfüllen,</p> <p>c) das partnerschaftliche Zusammengehen mit der Gebergemeinschaft auf regionaler Ebene und in den einzelnen Ländern zu fördern, um damit die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zu erleichtern,</p> <p>d) als Teil der Stärkung der Länderarbeit im Rahmen der Initiative Schwerpunktländer (Country Focus Initiative) die bedürftigen Mitgliedstaaten fachlich dabei zu unterstützen, Pläne für die Finanzierung durch den Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria auszuarbeiten,</p> <p>e) die Surveillance und Vektorbekämpfung zu stärken,</p> <p>f) die länderübergreifende Zusammenarbeit bei der Malariabekämpfung in der Region zu verstärken und zu erleichtern,</p> <p>g) dem Regionalkomitee regelmäßig über die erzielten Fortschritte zu berichten und dabei insbesondere zu verdeutlichen, inwieweit die partnerschaftliche Zusammenarbeit dazu beiträgt, die Malarialast zu verringern und zu verhindern, dass die Krankheit wieder aufflammt oder in den Ländern erneut Fuß fasst.</p>			
<p>Vorschlag: Berichterstattung über Maßnahmen zur Bekämpfung der Malaria in der Region im Rahmen des Berichts des Regionaldirektors an das Regionalkomitee in den Jahren 2009 und 2014.</p>			
MILLENNIUMS-ENTWICKLUNGSZIELE			
RC57/R2	Die Millenniums-Entwicklungsziele in der Europäischen Region der WHO: Gesundheitssysteme und die Gesundheit von Müttern und Kindern – Erkenntnisse		
Annahmedatum: 2007	Berichterstattungsregelung: Alle zwei Jahre	Erster Bericht: 2009	Enddatum: Offen
<p>Beschlussteil:</p> <p>ERSUCHT den Regionaldirektor, weiterhin eine gute Einbettung der MZ in die Arbeit des Regionalbüros und ihre Weiterverfolgung gemäß den in der Europäischen Strategie skizzierten Maßnahmen sicherzustellen durch:</p> <p>a) Förderung des politischen Engagements in den Mitgliedstaaten,</p> <p>b) Eintreten für und Fördern von Maßnahmen auf internationaler Ebene in Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren, hierunter die Europäische Kommission, die Weltbank, der Europarat, Organisationen der Vereinten Nationen und nichtstaatliche Organisationen,</p>			

- c) Bereitstellung von fachlicher Unterstützung und Hilfe beim Kapazitätsaufbau für die Mitgliedstaaten,
- d) Anregen der Erzeugung, Übertragung und Verbreitung von Wissen und Erfahrung sowie von neuartigen Politikansätzen unter den Ländern,
- e) Stärkung des Informationssystems im Regionalbüro zur begleitenden Beobachtung der MZ und damit verbundener gesundheitlicher Trends;

ERSUCHT den Regionaldirektor, dem Regionalkomitee **alle zwei Jahre** über die hinsichtlich der MZ gemachten Fortschritte zu berichten.

Vorschlag: Berichterstattung an das Regionalkomitee über Fortschritte bei der Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele alle zwei Jahre bis 2015, also in den Jahren 2009, 2011, 2013 und 2015.

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

RC55/R2

Europäische Ministerielle WHO-Konferenz Psychische Gesundheit

Annahmedatum:
2005

Berichterstattungsregelung:
In regelmäßigen Abständen

Erster Bericht:
2006

Enddatum:
Offen

Beschlussteil:

ERSUCHT den Regionaldirektor, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um sicherzustellen, dass die Weiterentwicklung und Umsetzung der Politik im Bereich psychische Gesundheit durch das Regionalbüro voll unterstützt und den Aktivitäten und Programmen angemessener Vorrang eingeräumt wird und ihnen geeignete Mittel zur Verfügung stehen, damit sie die Vorgaben aus der Erklärung und dem Aktionsplan dadurch erfüllen können, dass Maßnahmen zu folgenden Themen ergriffen werden:

- a) Partnerschaften, indem die Kooperation mit zwischenstaatlichen Organisationen, u. a. der Europäischen Kommission und dem Europarat sowie nichtstaatlichen Organisationen, gefördert wird,
- b) Gesundheitsinformationen, indem die Mitgliedstaaten bei der Entwicklung eines Surveillance-Systems für psychische Gesundheit und bei der Erhebung vergleichbarer Daten über die Entwicklung unterstützt werden, wobei Verbesserungen der psychischen Gesundheit und eine Verträglichkeitsprüfung für psychische Gesundheit betont werden,
- c) Forschung, indem ein Netzwerk von Kooperationszentren im Bereich psychische Gesundheit errichtet wird, das Möglichkeiten für internationale Partnerschaften, qualitativ hochwertige Forschung und Forscheraustausch bietet,
- d) Weiterentwicklung von Politik und Diensten, indem die Regierungen durch Sachkenntnis unterstützt werden, damit die Psychiatriereform von einer wirkungsvollen Politik getragen wird, zu der die Dienstaugestaltung und Gesetzgebung sowie die Errichtung eines Netzwerks aus nationalen Ansprechpartnern und Sachverständigen gehört,
- e) anwaltschaftliches Eintreten, indem Strategien und Aktivitäten laufend beobachtet und so beeinflusst werden, dass sie die Menschenrechte und die Integration fördern, Stigma und Diskriminierung von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen abbauen und Betroffene, Betreuende sowie nichtstaatliche Organisationen zu mehr Selbstbestimmtheit befähigen;

UNTERSTÜTZT den Umsetzungsplan des Regionalbüros für psychische Gesundheit 2005–2010, der gemäß dem Mandat durch die Mitgliedstaaten bei der Ministeriellen Konferenz in Helsinki einen Rahmen für die Anstrengungen und Aktivitäten der WHO zur Erreichung der Ziele aus der Erklärung zur psychischen Gesundheit und dem Aktionsplan für psychische Gesundheit bildet und der die dafür benötigten Mittel nennt;

ERSUCHT den Regionaldirektor, dem Regionalkomitee **regelmäßig** über die erzielten Fortschritte **zu**

berichten.			
Vorschlag: Berichterstattung über Fortschritte auf dem Gebiet der psychischen Gesundheit im Rahmen des Berichts des Regionaldirektors an das Regionalkomitee in den Jahren 2011 und 2016.			
ERNÄHRUNG			
RC57/R4	Weiterverfolgung der Ergebnisse der Europäischen Ministerkonferenz der WHO zur Bekämpfung der Adipositas, u. a. durch den zweiten Europäischen Aktionsplan Nahrung und Ernährung		
Annahmedatum: 2007	Berichterstattungsregelung: Alle drei Jahre	Erster Bericht: 2010	Enddatum: Offen
Beschlussteil:			
<p>FORDERT den Regionaldirektor AUF, das Nötige zu veranlassen, damit die Entwicklung von Handlungskonzepten in der Nahrungs- und Ernährungspolitik sowie das Thema Bewegung effektiv in die Arbeit des Regionalbüros, insbesondere im Bereich der Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten, eingebunden werden und die einzelnen Konzepte im Einklang mit den im zweiten Europäischen Aktionsplan Nahrung und Ernährung genannten Maßnahmen umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Mobilisierung der Politik in den Mitgliedstaaten, b) Eintreten für Maßnahmen auf internationaler Ebene und Förderung solcher Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, dem Europarat, Organisationen der Vereinten Nationen und nichtstaatlichen Organisationen sowie in offenem Dialog mit allen maßgeblichen Akteuren, c) fachliche Unterstützung für die Mitgliedstaaten bei der Entwicklung einer Nahrungs- und Ernährungspolitik, bei der Politikanalyse und beim Aufbau von Kapazitäten sowie der Entwicklung einschlägiger Politikinstrumente, d) Schaffung von Anreizen für die Erzeugung, Übertragung und Verbreitung von Wissen und Erfahrung unter den Ländern, e) Förderung der Entwicklung neuartiger Politikansätze, f) Ausnutzung bestehender Datenbanken und, falls erforderlich, Entwicklung eines europäischen Informationssystems zur Beobachtung der Ernährungssituation aus gesundheitspolitischer Sicht und zur Bewertung der sich daraus ergebenden gesundheitlichen Trends in Verbindung mit dem umfassenden Mechanismus zur Beobachtung der durch nichtübertragbare Krankheiten verursachten Morbidität; <p>FORDERT den Regionaldirektor AUF, dem Regionalkomitee über Fortschritte bei der Umsetzung des zweiten Europäischen Aktionsplans Nahrung und Ernährung zu berichten und diesen Bericht mit den im Rahmen der Europäischen Charta zur Bekämpfung der Adipositas vorgesehenen Dreijahresberichten abzustimmen.</p>			
Vorschlag: Berichterstattung über Fortschritte bei der Umsetzung des zweiten Europäischen Aktionsplans Nahrung und Ernährung im Rahmen des Berichts des Regionaldirektors an das Regionalkomitee in den Jahren 2010 und 2013.			